Mülheim an der Ruhr

Antrag öffentlich
Vorlagen-Nr. **A 26/1190**

Beratungsfolge

Gremium	Datum	Status	Zuständigkeit
Ausschuss für Klima, Umwelt und Landwirtschaft	26.11.2026	Ö	Entscheidung

Freigabedatum: 11.11.2026	**Gestellt von:** SPD-Fraktion, CDU-Fraktion

Prüfung der Teilnahme der Stadt Mülheim an der Ruhr am Klima-Taler-Netzwerk

Antrag der Fraktionen von SPD und CDU

Beschlussvorschlag

Die Fraktionen von SPD und CDU beantragen:

1. Die Stadtverwaltung prüft eine Teilnahme der Stadt Mülheim an der Ruhr am Klima-Taler-Netzwerk. Bei der Prüfung sind insbesondere folgende Parameter zu berücksichtigen:

    a) Auswirkungen auf die Klimaschutzziele der Stadt Mülheim an der Ruhr

    b) Auswirkungen auf die Klimaanpassung und den Hitzeschutz in Mülheim an der Ruhr

    c) Kosten der Teilnahme für die Stadt Mülheim an der Ruhr

    d) Einsparpotenziale, die sich durch eine Teilnahme für die Stadt Mülheim an der Ruhr beziehungsweise Unternehmen mit städtischer Beteiligung ergeben, etwa mit Blick auf den angebotenen On-Demand-Zugriff auf die anonyme Mobilitätsauswertung

    e) Optimierungspotenziale für die Verkehrsplanung und die Realisierung dieser, insbesondere hinsichtlich des Öffentlichen Personennahverkehrs und Radverkehrs, die sich etwa mit Blick auf den angebotenen On-Demand-Zugriff auf die anonyme Mobilitätsauswertung ergeben

    f) Potenziale der Möglichkeit der Kommunikation mit Bürgerinnen und Bürgern in der Klima-Taler-App

    g) Auswirkungen auf teilnehmende Unternehmen

    h) Auswirkungen auf die Konsum- und Einsparmöglichkeiten privater Haushalte

2. Bei der Prüfung sind die Erfahrungen bereits teilnehmender Regionen, Kreise, Städte und Gemeinden beziehungsweise Stadtwerke, wie die Stadtwerke Hamm GmbH oder die Stadt Frankfurt am Main zu berücksichtigen.

3. Ferner ist zu prüfen, wie eine Teilnahme der Stadt Mülheim an der Ruhr am Klima-Taler-Netzwerk mit Blick auf die oben genannten Parameter ausgestaltet werden kann und welche Voraussetzungen hierfür von Verwaltungsseite zu erfüllen wären. Dabei sind, wenn ersichtlich, mehrere

Möglichkeiten und ihre Vor- beziehungsweise Nachteile aufzuzeigen. In diesem Zusammenhang ist auch zu prüfen, ob eine indirekte Teilnahme wie im Beispiel der Stadt Hamm durch Unternehmen mit städtischer Beteiligung möglich, aussichtsreich und gegebenenfalls sinnvoller erscheint als eine direkte Teilnahme der Stadt Mülheim an der Ruhr.

Sachverhalt

Der Klimaschutz und die Klimaanpassung in Mülheim an der Ruhr erfordern neben infrastrukturellen Maßnahmen vor allem die aktive und breite Einbindung der Stadtgesellschaft. Um die Bürgerinnen und Bürger sowie lokale Akteure spürbar für nachhaltiges Handeln zu motivieren, setzen bereits über 50 deutsche Kommunen und Regionen auf innovative Gamification-Ansätze, wie sie das Klima-Taler-Netzwerk bereitstellt.

Das Konzept des Klima-Talers verbindet spielerische Anreize für klimafreundliches und klimaangepasstes Verhalten im Alltag mit konkreten Mehrwerten für die Teilnehmenden, beispielsweise durch Gutscheine oder Vergünstigungen bei lokalen Partnern und Händlern, die ihrerseits von gesteigerter Nachfrage profitieren können. Um die Wirtschaftlichkeit und den konkreten Nutzen einer Teilnahme am Klima-Taler-Netzwerk fundiert beurteilen zu können, bedarf es einer strukturierten Prüfung, zu der die Stadtverwaltung mit diesem Antrag beauftragt wird. Der Blick auf andere Kommunen zeigt, dass unterschiedliche Wege zum Erfolg führen können. So veranschaulichen Beispiele wie die Stadt Frankfurt am Main oder Einbindungsvarianten über städtische Beteiligungen (wie im Fall der Stadtwerke Hamm GmbH), dass neben einer direkten städtischen Teilnahme auch andere Teilnahmemodelle möglich sind. Die Verwaltung wird daher beauftragt, diese Praxisbeispiele auszuwerten, verschiedene Umsetzungsmodelle für Mülheim an der Ruhr und die jeweiligen Vor- und Nachteile aufzuzeigen.

gez. Christina Küsters Fraktionsvorsitzende	gez. Filip Fischer Fraktionsvorsitzender
gez. Tim Jehles Sprecher	gez. Natalie Fiebig Sprecherin

Anlage/n

Keine